

**deine
Zukunft
bist du**

ZUKUNFTSCAMP

FUTURE NOW

**Informations-Prospekt
für Schulleitungen und
Klassenlehrerinnen und -lehrer
der 8. Jahrgangsklassen**

Inhalt

- | | | |
|----|---|---------|
| 1. | Wie es überhaupt zu der Idee kam... | Seite 3 |
| 2. | Ausgangslage | Seite 4 |
| 3. | Was will das Zukunftscamp
(Ziele, Konzeption) | Seite 5 |
| 4. | Veranstalter und Förderer
(Konzept und Organisation) | Seite 6 |
| 5. | Rahmenbedingungen
(Zeitpunkt, Ort, Kosten, Wer kann teilnehmen) | Seite 7 |
| 6. | So läuft das Bewerbungs- und Anmeldeverfahren
(Bewerbungen, Versicherungsschutz) | Seite 8 |

1. Wie es überhaupt zu der Idee kam...

- Alle sprechen von Bildungsdefiziten und schlechten Schülern und Schülerinnen.
(Dabei können die Jugendlichen doch was!)
- Vielen Jugendlichen fehlen Voraussetzungen, um eine Ausbildung oder eine Arbeit erfolgreich zu beginnen.
(Liegen ihre Talente brach? Wir wissen: Demnächst fehlen jede Menge Fachkräfte.)
- Jedes Jahr verlassen ca. 80.000 Jugendliche die Schule ohne Abschluss. Das summiert sich in zehn Jahren auf rund eine Million.
(Ein gesellschaftlicher Skandal und auch ein Boden für Rechtsradikalismus.)
- Es dämmert vielen: Wer Arbeitslosigkeit vermeiden will, muss rechtzeitig in der Schule anfangen.
(In den letzten Klassen ist es zu spät. Vor der 9. Klasse gibt es noch eine gute Chance).
- Es ist bekannt: Viele Jugendliche können nicht in den Urlaub fahren, weil ihre Eltern kein Geld haben.
(Früher gab es dafür doch z.B. Zeltlager.)
- Lehrerinnen und Lehrer machen einen guten Job – ihre Arbeit wird immer umfassender, besonders mit Jugendlichen in benachteiligten Lebenssituationen.
(Wieso gibt es nicht mehr Unterstützung durch sozialpädagogische Arbeit in den Schulen?)
- Wir glauben: Jugendliche können in einer neuartigen Lernumgebung, mit einer anderen Lernkultur in drei Wochen anders und effektiv lernen... Für's Leben und für die Schule.
(Und dadurch einen besseren Abschluss erreichen.)
- Ob und wie die (Schul-) Politik das Problem des Schulsystems und der Bildungschancen löst, ist offen.
(Wir wollen nicht auf die Politik warten, sondern jetzt praktisch etwas für die Jugendlichen tun.)
- Wir wollen ein öffentliches Zeichen setzen: Auch diese Jugendlichen haben große Talente!
(Gewerkschaften und Unternehmen zeigen gesellschaftliche Verantwortung und Interesse an den Jugendlichen.)

2. Ausgangslage

Ca. 80.000 Schüler und Schülerinnen verlassen jedes Jahr die Schule ohne Abschluss. Und auch mit einem mittleren Schulabschluss gelten viele auf dem Arbeitsmarkt als nicht vermittelbar.

Diese Schülerinnen und Schüler kennen häufig keine organisierte Ferienzeit, finden wenig Anerkennung, erleben wenig Geborgenheit und werden beim schulischen Lernen in der Familie oft nicht unterstützt. Dinge wie Eigenverantwortung, Neugier, Teamgeist sowie praktische, handwerkliche Fähigkeiten werden in den Familien oft nicht mehr vermittelt.

Auch Fähigkeiten, die in ihrem Leben und in den Betrieben der Zukunft gefragt sind, z. B. problemlösende Zusammenarbeit und Kreativität, sind oft wenig entwickelt und können i. d. R. auch in der Schule nicht ausreichend gefördert werden.

Schulen, Lehrerinnen und Lehrer erfahren nicht genügend Unterstützung bei ihrer Arbeit, die für die Entwicklungsmöglichkeiten der Kinder und Jugendlichen und für unsere ganze Gesellschaft von herausragender Bedeutung ist.

Die Anforderungen für Berufsausbildung und Jobs steigen seit Jahren. Demotivation und nachlassende Ausbildungsreife (z. B. Zuverlässigkeit, Leistungsbereitschaft, Sorgfalt, Rücksichtnahme, Konzentration, Grundrechenarten) der Schulabgänger sind ein generelles Problem für Firmen. Viele Unternehmen schulen Bewerber und Bewerberinnen in Mathematik und Deutsch nach.

Gleichzeitig zeichnet sich schon heute ein dramatischer Mangel an Fachkräften sowohl in der Industrie und im Handwerk und vor allem in den sozialen Berufen ab.

Unsere **ZUKUNFTSCAMPS – FUTURE NOW** wollen an diesen Problemlagen ansetzen und die Jugendlichen gezielt fördern!

3. Was will das Zukunftscamp

In den **ZUKUNFTSCAMPS – FUTURE NOW** (er)leben Schüler und Schülerinnen aus den gerade abgeschlossenen 8. Schulklassen gemeinsam den Alltag in einer Gemeinschaft und lernen „anders“.

Pädagoginnen und Pädagogen, Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen sowie Teamer und Künstler begleiten und betreuen die Jugendlichen und leiten sie an. Pro Camp verbringen 60 Schüler und Schülerinnen aus Baden-Württemberg, Niedersachsen und Sachsen-Anhalt drei intensive gemeinsame Wochen, für die sie sich über ihre Schulen bewerben.

Während der dreiwöchigen Campzeit arbeiten externe Bildungsbegleiter, Sozialpädagogen und Fachlehrkräfte zusammen mit den Schülern und Schülerinnen in kleinen Gruppen. Mit innovativen Projekten und einem Lernen für nachhaltige Entwicklung, durch vielfältige Angebote und Lernmethoden, wird an den Stärken der Jugendlichen angesetzt und ein effektiver, integrativer Lernprozess gestaltet.

Durch selbstverantwortliches Lernen werden Gestaltungskompetenzen erworben und ausgebaut. Natürlich gibt es auch jede Menge Spaß und Freizeitmöglichkeiten. Es sind ja Ferien!

Der Tagesablauf besteht aus integrierten Lern- und Freizeitvorhaben, abgestimmt auf die Gruppe. Wichtige fachliche und überfachliche Kernkompetenzen werden somit auf eine projektorientierte, kreative Art und Weise vermittelt.

Die Ziele unserer Camps lassen sich so beschreiben:

- Mit Anderen gemeinsam gesellschaftliche Verantwortung übernehmen.
- Die Möglichkeit schaffen, in einer selbstorganisierten Gemeinschaft zu leben und zu lernen sowie Respekt und Anerkennung zu finden und zu geben.
- Die Stärken und Potentiale des Einzelnen aufgreifen (ICH-Stärkung) und wirksam fördern.
- Durch selbstverantwortetes Lernen Gestaltungskompetenzen erweitern.
- Einen Baustein bieten, um das eigene Leben verantwortlich zu gestalten.
- Die Fähigkeiten der Jugendlichen für eine individuelle Lebens- und Berufsplanung, auch für den Übergang Schule/Beruf, zu verbessern.
- Wirksame Lernumgebungen und -formen entwickeln, umsetzen und fördern.
- Durch die Kooperation mit der Uni Lüneburg auch Impulse für die künftige Lehreraus- und -fortbildung geben.

4. Veranstalter und Förderer

Das **ZUKUNFTSCAMP – FUTURE NOW** wird vom DGB-Bildungswerk e.V. und der Universität Lüneburg organisiert und durchgeführt. Diese Gemeinschaftsinitiative wird unterstützt von den DGB-Gewerkschaften und einigen Unternehmen (z.B. Georgsmarienhütte GmbH, Salzgitter AG, Volkswagen AG), von der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung (DKJS) sowie der Bildungsarbeitsgemeinschaft *Arbeit und Leben*.

Wir sind überzeugt, dass die Gesellschaft eine Verpflichtung gegenüber Jugendlichen in allen Lebenssituationen hat. Forderungen an die Politik alleine reichen dabei nicht. Neue Formen des Zusammenlebens, Lehrens und Lernens müssen erprobt werden – jenseits nötiger Schulreformen. Es gibt keine Rechtfertigung für eine „Restschule“.

Die Universität Lüneburg entwickelt unter Leitung von Frau Prof. Dr. Ute Stoltenberg das Konzept für das dreiwöchige Camp. Die Universität begleitet und evaluiert die Camps.

Die Organisation der Camps liegt beim DGB-Bildungswerk e.V. Verantwortliche Projektleiterin ist Frau Heidi Walter.

Im August 2007 finden zwei Pilotcamps statt.

Für die Jahre 2008 und 2009 ist eine Ausweitung auf 20 Zukunftscamps im gesamten Bundesgebiet geplant.

Unterstützung durch das Kultusministerium

Die zuständigen Kultusministerien sind von uns informiert worden. Zu den Schulbehörden haben wir Kontakt aufgenommen und sie um Unterstützung gebeten.

5. Rahmenbedingungen für die Pilot-Camps

Termin: 6. bis 26. August 2007 (drei Wochen)

Anreise: am Sonntag, den 5. August,

Abreise: am Sonntag, den 26. August.

Die An- und Abreise erfolgt kostenlos per Bus vom Schulort.

Veranstaltungsorte:

- Jugendbildungszentrum Hattingen in Nordrhein-Westfalen
- Jugendbildungsstätte Flecken Zechlin in Brandenburg

Kosten:

90 € pro Schüler oder Schülerin, wöchentlich werden davon 15,- Euro, also insgesamt 45 € als Taschengeld im Camp zurückerstattet.

In Ausnahmefällen werden die Kosten anteilig von den Gewerkschaften erstattet (z.B. wenn die Eltern arbeitslos oder in einer anderen Notlage sind).

Wer kann an den Pilot-Seminaren teilnehmen?

Pro Camp werden maximal 60 Schülerinnen und Schüler teilnehmen.

Zielgruppe sind **Schülerinnen und Schüler der 8. Jahrgangsstufe** aus Haupt-, Gesamt- und Sekundarschulen aus den Ländern Niedersachsen, Sachsen-Anhalt, Baden-Württemberg.

Wir werden versuchen, vielen Schülern und Schülerinnen Ihrer 8. Jahrgangsstufe die Teilnahme zu ermöglichen. **Es sollten *mindestens* sechs Schüler oder Schülerinnen Ihrer Schule an dem Camp teilnehmen. Es können gerne auch mehr sein.**

Nach dem Camp werden die Teilnehmer und Teilnehmerinnen im Spätherbst zur Auswertung/Evaluation vor Ort eingeladen – betroffene Lehrerinnen und Lehrer natürlich auch!

Interesse als Lernbegleiter/in?

Wenn Sie als Lehrer und Lehrerin Interesse haben, an dem Camp teilzunehmen, würden wir uns besonders freuen. Die Modalitäten und ggf. eine Regelung mit Ihrer Schulbehörde besprechen wir am besten direkt.

6. So läuft das Bewerbungs- und Anmeldeverfahren

Bewerbung

(1)

Die Anmeldung erfolgt über Bewerbungsbögen, die – neben einem Flyer für die Schüler sowie einem Brief an die Eltern - in den beiliegenden **Bewerbungsmappen** für die Schüler und Schülerinnen enthalten sind.

Sollte die Zahl der Bewerbungsmappen nicht reichen, kontaktieren Sie uns bitte (Anforderungsformular nächste Seite).

(2)

Wir bitten Sie, die Flyer durch die Lehrerinnen und Lehrer verteilen zu lassen. Diese sollten den interessierten Schülerinnen und Schülern bei der Bewerbung behilflich sein. Das Angebot sollte immer offen an eine ganze 8. Klasse gemacht werden, so dass nicht der Eindruck eines von der Schule verordneten Nachhilfeunterrichtes entsteht. Bei den Zukunftscamps handelt es sich nicht um eine „Maßnahme“, sondern um ein Angebot an die Jugendlichen.

(3)

Bitte senden Sie die Bögen bis zum **31. Mai 2007** an uns zurück.

Auswahl und Bestätigung

(4)

Da die Anzahl der Plätze begrenzt ist, werden wir in Absprache mit Ihrer Schule ggf. eine Auswahl treffen müssen. Es sollten pro Schule mindestens sechs Schülerinnen und Schüler sein, nach oben ist zunächst keine Grenze gesetzt. Im Gegenteil, wir begrüßen es, wenn eine größere Gruppe von Schülerinnen und Schülern derselben Schule mitmacht, da wir dann mit den einzelnen Schulen intensiver kooperieren können.

(5)

Die Schüler und Schülerinnen erhalten bis zum 11. Juni 2007 eine Nachricht, ob Sie an dem Camp teilnehmen können. Dann muss die Teilnahmegebühr entrichtet werden. Sie und die Eltern werden parallel darüber informiert.

Versicherung

Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind während der Veranstaltungen haftpflicht- und unfallversichert.

Rückantwort (als Brief, FAX, gerne auch per E-Mail oder telefonisch)

FAX 030 – 2 40 60 - 341

ZUKUNFTSCAMP – FUTURE NOW
DGB-Bildungswerk e.V.
Heidi Walter
Henriette-Herz-Platz 2
10178 Berlin

Pilotseminare ZUKUNFTSCAMP – FUTURE NOW 2007

Ich interessiere mich für das Zukunftscamp und bitte Sie,

- mir weitere _____ Bewerbungsmappen zusenden,
- mir weitere _____ Flyer zu senden,
- mich wegen weiterer Informationen anzurufen:

Name: _____

Schule: _____

Straße: _____

Postleitzahl/Ort: _____

Telefon: _____

Sie erreichen uns

telefonisch: 0 30 - 24 06-612
per Fax: 0 30 - 24 06-341
per E-Mail: heidi.walter@dgb.de

Interner Bearbeitungshinweis

Eingegangen am:
Bearbeitet am: